Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Stand der Umsetzung der Wasserrahmen-richtlinie in Nordrhein-Westfalen

WRRL-Symposium Oberhausen 2012

Monika Raschke, MKULNV

Gliederung

- ***Zeitplan WRRL***
- Exkurs Prüfbericht der EU
- Was liegt an in 2012?
    - Umsetzungsfahrpläne
    - Fortschrittsbericht
- Erwartungen für das kommende Jahr
- Ausblick auf die nächsten Jahre

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Zeitplan WRRL

1. Zyklus → 2. Zyklus → 3. Zyklus

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Umsetzung in nat. Recht																											
1. Bestands-aufnahme																											
Monitoring-programme																											
1 BP + Mapro																											
1. Zwischen-bericht																											
2. Bestands-aufnahme																											
2. BP + Mapro																											
2. Zwischen-bericht																											
3. Bestands-aufnahme																											
3. BP + Mapro																											
3. Zwischen-bericht																											

Zeitplan WRRL in Nordrhein - Westfalen

- 2. Monitoringzyklus bis auf Restarbeiten abgeschlossen
- Abschließende Auswertungen liegen ca. Mitte des Jahres vor
- Nach dem ersten Zwischenbericht Einstieg in die Wieder-holungsschleife
- Auch bei der 2. Bestandsaufnahme ist etwas neu: 1. Bestands-aufnahme der Emissionen und Immissionen der prioritären Stoffe Behandelt werden die Stoffe aus der UQN-RL 105/2008/EG (inzwischen umgesetzt in nationales Recht durch die OGewV)
- Bei jeder Wiederholung lernen aus der vorherigen Runde
- Prüfanmerkungen der EU geben Hilfestellung

Gliederung

- Zeitplan WRRL
- **Exkurs Prüfbericht der EU**
- Was liegt an in 2012?
    - Umsetzungsfahrpläne
    - Fortschrittsbericht
- Erwartungen für das kommende Jahr
- Ausblick auf die nächsten Jahre

Prüfung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme durch die EU

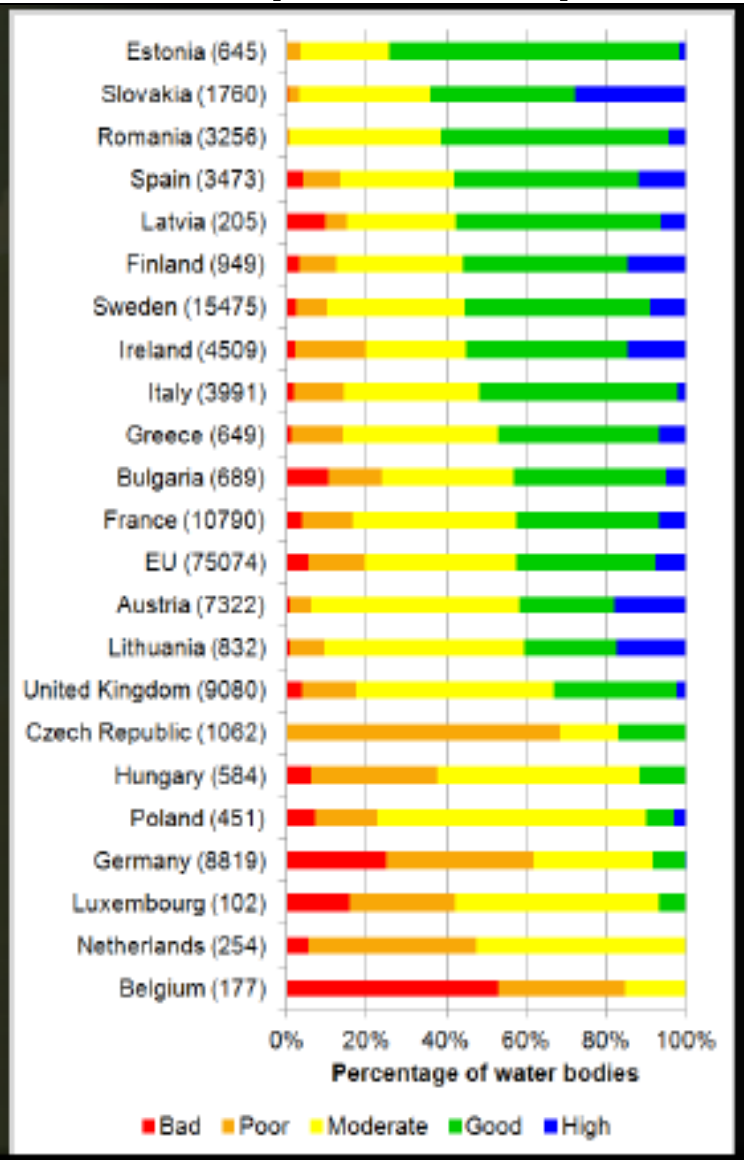
- EU prüft Pläne der Mitgliedsstaaten eingehend
- Schreiben der Kommission an die Bundesrepublik vom 07.02.2012
- Generelle Kritik an fehlender Einheitlichkeit der FGG-Berichte und der Länderberichte
- Hinterfragt wurden (Auswahl)
  - Beurteilung der Signifikanz der Belastungen
  - Detailfragen zum Monitoring
  - unterschiedliche Ausweisung der stark veränderten Wasserkörper
  - Festlegung des guten ökologischen Potenzials
  - Umweltziele und Ausnahmen

Overview of data reporting

Country	RBMP adopted	All RBDs reported	All water categories (RI,LA; TR, CO)	Ecological status (yellow high % unknown)	Significant Pressures	Impacts
Austria					Aggr.	
Belgium	Flanders				Aggr.	
Bulgaria					disaggr.	
Cyprus						
Czech Rep.				no H&B	disaggr.	
Estonia					disaggr.	
Finland		Åland			disaggr.	
France					mixed	
Germany					Aggr.	
Greece*					mixed	
Hungary					mixed	
Ireland					error	
Italy		ITH&ITG			mixed	
Latvia					disaggr.	
Lithuania					disaggr.	
Luxembourg			LA			
Malta			RI+LA			
Netherlands					Aggr.	
Poland					disaggr.	
Romania						
Slovak Rep.			LA			
Spain*		Segura			mixed	
Sweden					disaggr.	
United Kingdom					Aggr.	
Denmark						
Slovenia						
Portugal						
Norway						

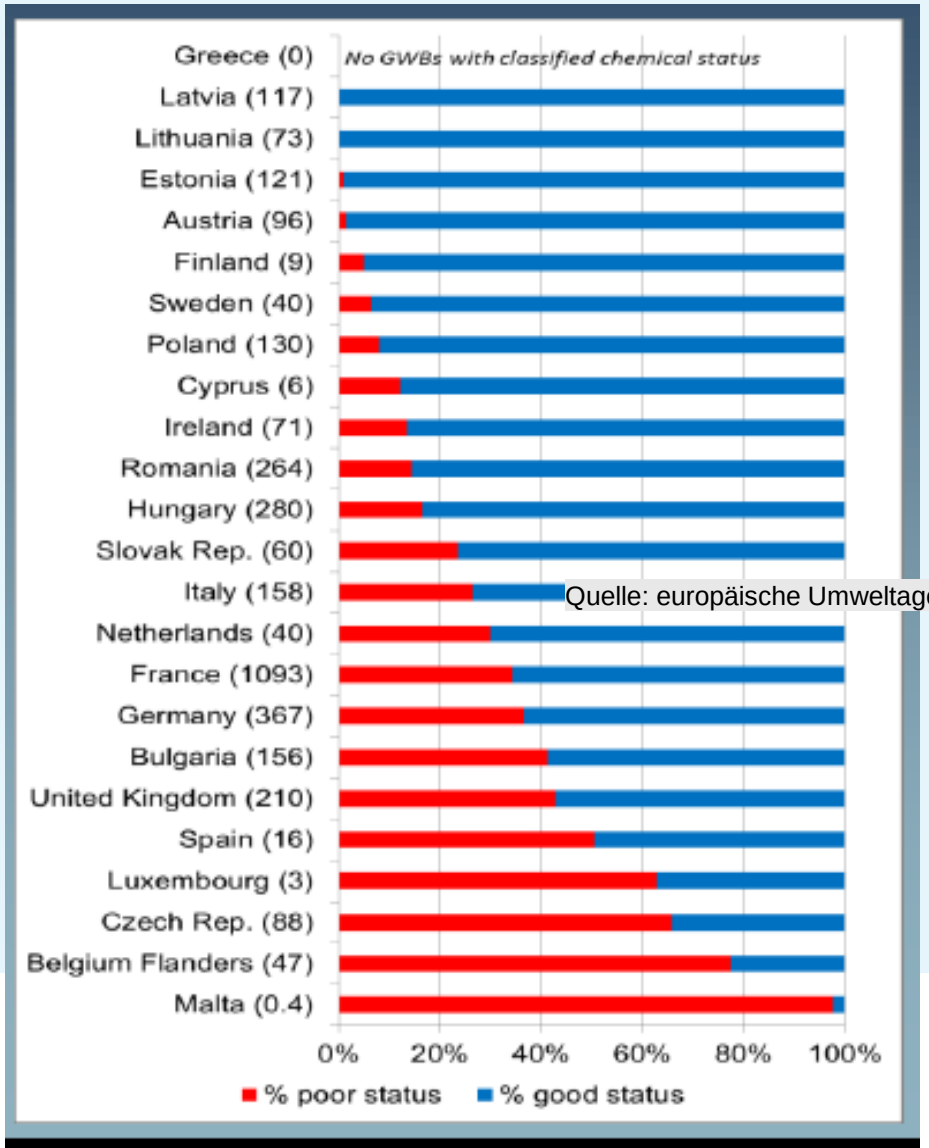
Quelle: europäische Umweltagentur

Ökologischer Zustand der Flüsse (Anzahl WK)



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

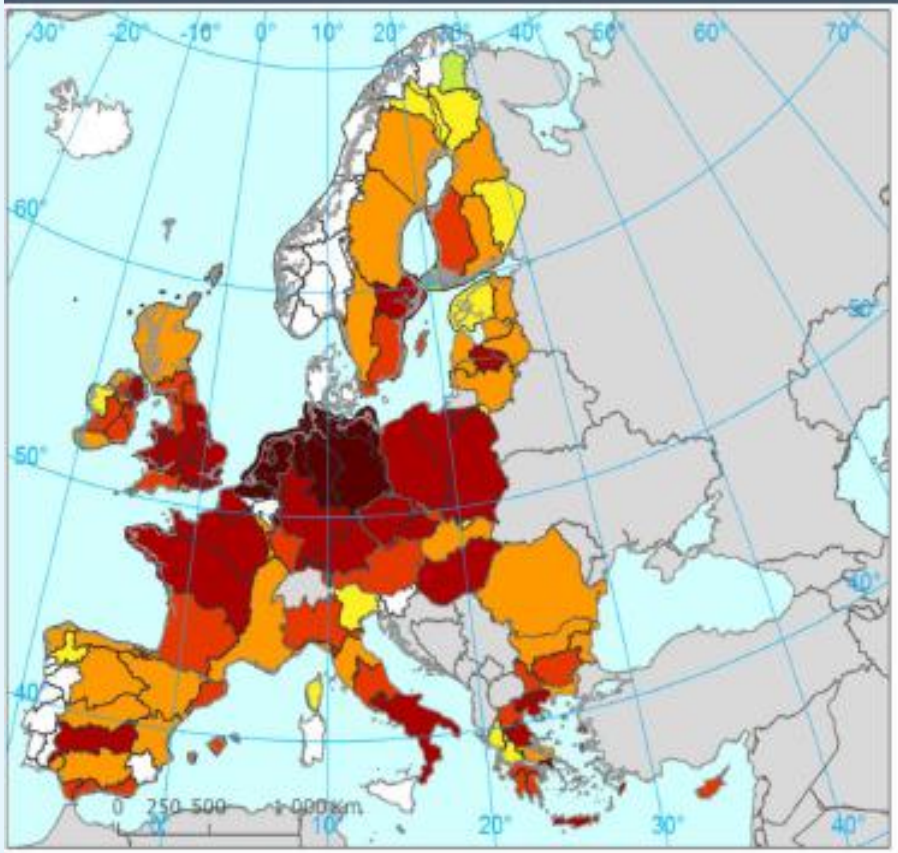
Chemischer Zustand GWK



Quelle: europäische Umweltagentur

Percentage of water bodies in less than good ecological status

Rivers and lakes



Transitional and coastal waters

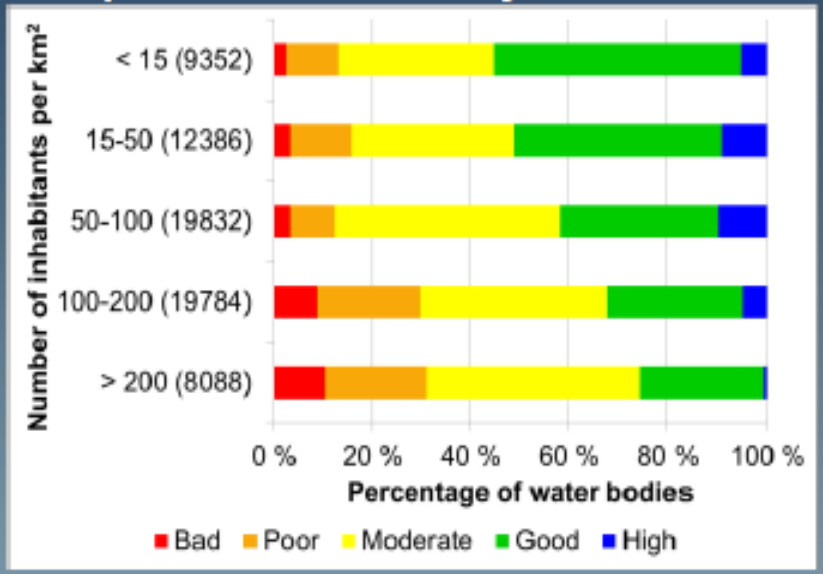
% of classified water bodies in less than good ecological status or potential (left map: rivers and lakes, right map: transitional and coastal waters)

Quelle: europäische Umweltagentur

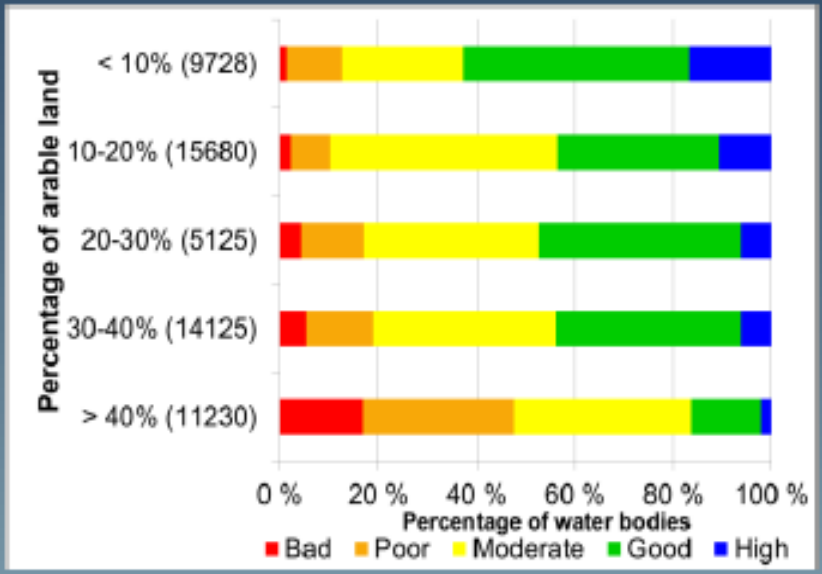
no data reported | <10 % | 10-30 % | 30-50 % | 50-70 % | 70-90 % | >=90 %

Rivers ecological status and pressures relations to population density and arable land

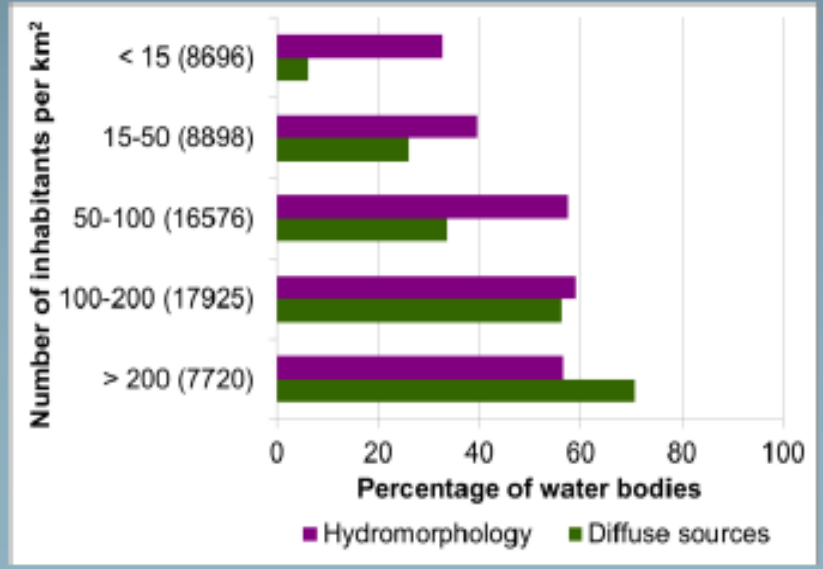
Population density

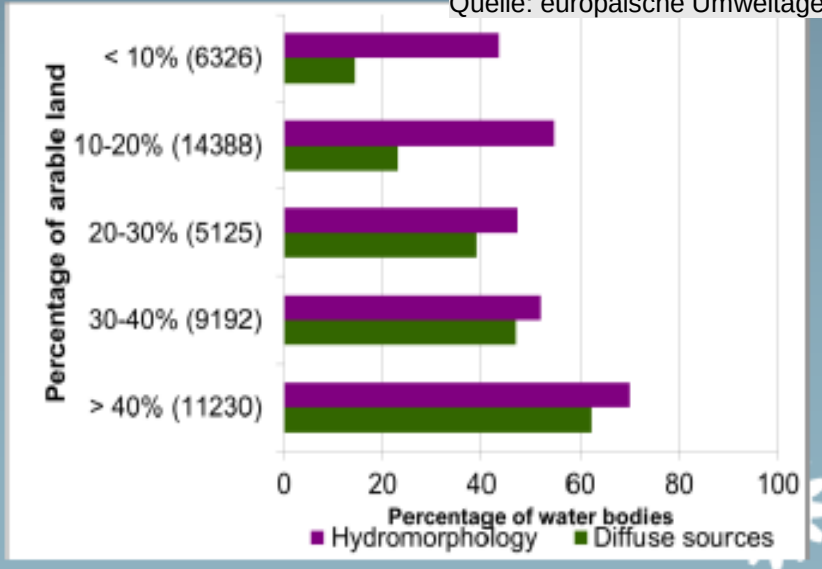


Arable land



Quelle: europäische Umweltagentur



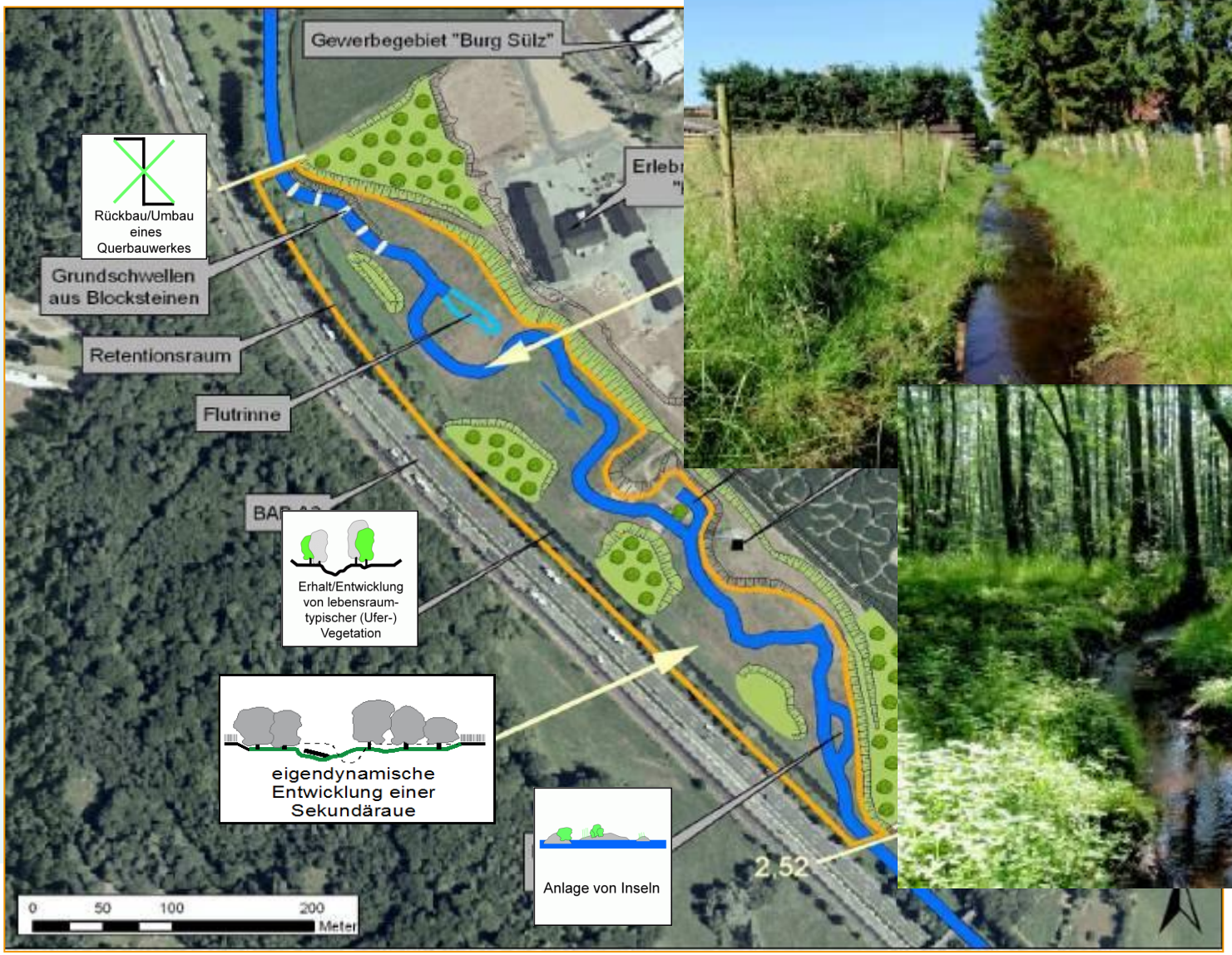


Gliederung

- Zeitplan WRRL
- Exkurs Prüfbericht der EU
- **Was liegt an in 2012?**
    - **Umsetzungsfahrpläne**
    - Fortschrittsbericht
- Erwartungen für das kommende Jahr
- Ausblick auf die nächsten Jahre

lebendigewässer

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



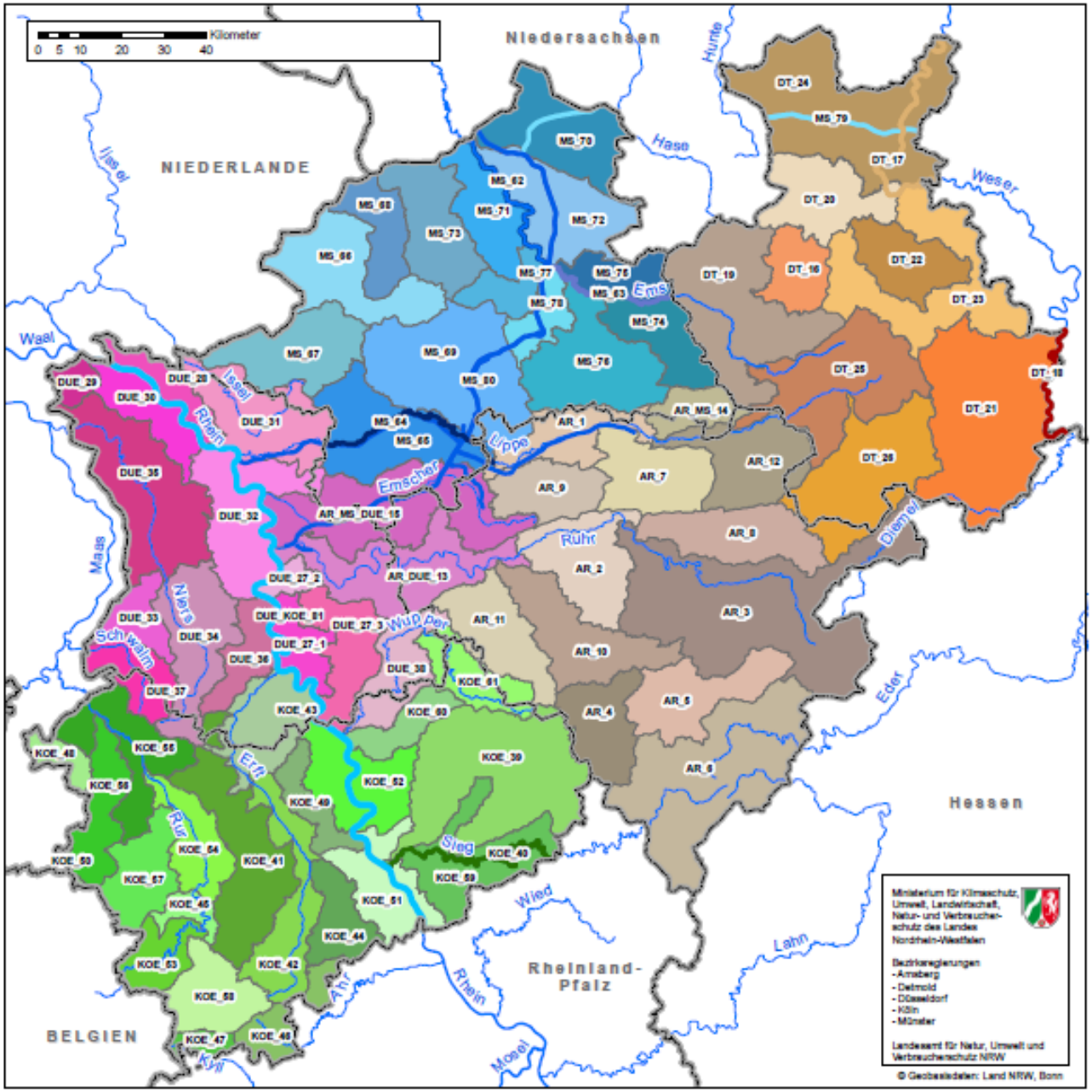
Zeitplan Umsetzungsfahrpläne

	II/11	III/11	IV/11	I/12	II/12	III/12	IV/12	I/13	II/13
Vorgaben Erfassung Maßnahmen Bereitstellung Eingabetools									
Abschluss K-Maßnahmen im Auftrag des Landes									
Fertigstellung 2. Monitoringszyklus									
Abgabe Daten Maßnahmenpr.									
Förmliche Prüfung, Harmonisierung, Zusammenfassung, Mitwirkung, Redaktion									
Landtagsbefassung Bericht Maßnahmenpr.									
Datenerhebung Bestandsaufnahme und WA 2013									

Was wurde bisher geleistet

- In 84 Kooperationen sind Umsetzungsfahrpläne erstellt worden
- Die Leitung der Kooperationen lag bei Kommunen, Kreisen, Wasser- und Bodenverbänden, Sondergesetzlichen Wasserverbänden, der WSV und Geschäftsstellen der BezRegs
- Pläne konnten vorschlagsbasiert oder planungsbasiert erarbeitet werden; beide Varianten kamen zum Einsatz
- Breite Beteiligung bei der Erarbeitung in den Workshops
- Pläne liegen zu einem großen Teil bereits bei den uWBen und den BezRegs vor; Dateneingabe läuft derzeit (10 Pläne eingegeben)

Pläne sollen fortgeschrieben werden!



Programm lebendige Gewässer

Kooperationen zur Erstellung der Umsetzungsfahrpläne

Entwurf

Verwaltungsgrenzen

- Staatsgrenze
- Landesgrenze
- Grenze Regierungsbezirke

LANUV NRW FB 51

Entwurfsstand: 03.05.2011

Erste Eindrücke

▪ Pläne sind sehr umfangreich	O.k.
▪ Sie weisen eine gewisse Heterogenität, z. B. unterschiedliche Detaillierung und Überprüfung der Machbarkeit auf	➡ Harmonisierung, ggf. Nachbearbeitung
▪ Viele Maßnahmen wurden in den Zeitraum 2021 - 2027 gelegt	➡ reicht z.T. nicht zum Entfalten der Wirkung
▪ Beteiligung wurde weit überwiegend als zufriedenstellend wahrgenommen	O.k.
▪ Bei den Handlungsträgern herrscht z. T. noch Unsicherheit über die Möglichkeiten der Finanzierung	➡ Zusätzliche Beratung
▪ Die personelle Ausstattung bereitet an einigen Stellen Kopfschmerzen	➡ Förderung aller Fortschreibungen der Pläne

Nächste Schritte

- Prüfung auf Vollständigkeit, Kohärenz an den Grenzen der Kooperationen, Eignung zur Zielerreichung (ganzheitlicher Ansatz)
- Ggf. ergänzende Arbeiten
- Fortschreibung geplant
  - im Rahmen der neuen Maßnahmenprogramme
  - der nächsten Zwischenberichte
  - sobald Änderungen erforderlich werden
- Verwendung der Umsetzungsfahrpläne für Zwischenbericht
- Fahrpläne stellen Basis für die Mitteleinsatzplanung dar und für die

Umsetzung !

Gliederung

- Zeitplan WRRL
- Exkurs Prüfbericht der EU
- **Was liegt an in 2012?**
    - Umsetzungsfahrpläne
    - **Fortschrittsbericht**
- Erwartungen für das kommende Jahr
- Ausblick auf die nächsten Jahre

2012 – Jahr des Fortschrittsberichts

- WRRL ist so aufgebaut, dass der Umsetzungsprozess ständig abgeprüft werden muss.
- 2012 ist ein Zwischenbericht zum Stand der Abarbeitung der im Maßnahmenprogramm festgelegten Maßnahmen vorzulegen
- Von Seiten der Kommission würde ein reiner Datenbericht ausreichen (die diese mit MaPro abgleicht)
- Flussgebietsgemeinschaften wollen auch Texte erarbeiten
- Entscheidung über gesamtdeutschen Bericht noch offen
- NRW wird zuliefern
- Eigenen (kleinen) Landesbericht für Politik und Öffentlichkeit erstellen

Was werden wir berichten ?

- Ergebnisse aus den Umsetzungsfahrplänen
- Abwassermaßnahmen (aus den Abwasserbeseitigungskonzepten, die die Kommunen bzw. die Wasserverbände aufstellen)
- Untersuchungsvorhaben (so genannte konzeptionelle Maßnahmen), die dazu dienen, generelle Zusammenhänge aufzuklären oder Verursacher einzugrenzen
- Landwirtschaftliche Beratungstätigkeit
- Fördermaßnahmen z. B. im Agrar-Umweltbereich
- Sonstige Maßnahmen, z. B. Altlastensanierung u. ä.
- …

Wie ist zu berichten?

Für die im Maßnahmenprogramm gemeldeten Programmmaßnahmen sind die Attribute

- not startet
- on-going, (bei Baumaßnahmen differenziert in planning on-going / construction on-going)
- completed

anzugeben.

Für Maßnahmen mit Attribut „not startet“ sind Begründungen erforderlich.

Weiter sind Verzögerungen gegenüber dem Zeitplan mit „delayed“ bzw. „substantially delayed“ anzugeben.

Gliederung

- Zeitplan WRRL
- Exkurs Prüfbericht der EU
- Was liegt an in 2012?
    - Umsetzungsfahrpläne
    - Fortschrittsbericht
- **Erwartungen für das kommende Jahr**
- Ausblick auf die nächsten Jahre

Erwartungen für das kommende Jahr

- Maßnahmenträger nutzen die Umsetzungsfahrpläne als Basis für die konkrete Umsetzung
- Einstieg in die Umsetzung – soweit nicht schon begonnen
- Intensivierung der Anstrengungen
- Zügiger Mittelabfluss
- Gleichförmiger Mittelabfluss über die nächsten Jahre

Gliederung

- Zeitplan WRRL
- Exkurs Prüfbericht der EU
- Was liegt an in 2012?
    - Umsetzungsfahrpläne
    - Fortschrittsbericht
- Erwartungen für das kommende Jahr
- **Ausblick auf die nächsten Jahre**

2013 – Jahr der 2. Bestandsaufnahme

- 2004 erste Bestandsaufnahme zur Umsetzung der WRRL - Ziel: Einschätzung der Zielerreichung, Eingrenzen des Handlungsbedarfs
- 2013 Wiederholung, Kernfragen:
  - Wie haben sich die gewässerrelevanten (signifikanten) Nutzungen verändert,
  - welche Auswirkungen haben sich ergeben,
  - wie sieht jetzt die Abschätzung der Zielerreichung aus
  - Letztlich: was ist (schon) passiert
- Zusätzlich: Bestandsaufnahme der prioritären Stoffe,
  - Anlass: Tocherrichtlinie Prioritäre Stoffe (UQN-RL) mit neuen Anforderungen
  - Zeitraum der Untersuchungen: 2008 - 2010

2014 – Jahr des 2. Bewirtschaftungsplans

- Ende 2012 müssen die wichtigsten Bewirtschaftungsfragen, Zeitplan und Arbeitsprogramm für den 2. Bewirtschaftungsplan veröffentlicht werden.
- Bis 22.12.2014 Erarbeitung Entwurf 2. Plan und Maßnahmenprogramm
- 6 Monate Öffentlichkeitsbeteiligung
- Bis 22.12.2015 Fertigstellung 2. Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm

Zusammenfassung

- 2012, 2013, 2014 und 2015 sind erneut Berichte und Pläne aufzustellen
- Ständige Berichterstattung bindet viel Arbeitskapazität, darf aber nicht von der eigentlichen Aufgabe ablenken
- **Das Wichtige ist die Umsetzung**
- Das Land unterstützt die Handlungsträger intensiv durch Förderung und Beratung
- Der bisherige Fortschritt ist langsam (Ziel: 2015!) Ohne Intensivierung der bisherigen Anstrengungen ist eine fristgerechte Zielerreichung auch für 2027 unwahrscheinlich
- EU prüft sorgfältig auf Plausibilität und Widersprüche

Es gibt noch viel zu tun!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit